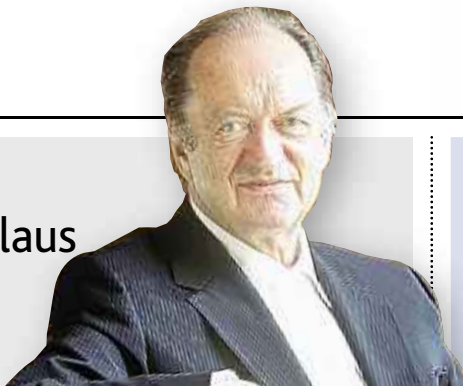


SELBSTKRITISCH

Musik-Genie Nikolaus Harnoncourt wird 80 Jahre. ► Mensch



DYNAMISCH

China auf dem langen Marsch zur Weltmacht. ► Mittendrin



IRONISCH

Fatih Çevikkollu verschont nichts und niemanden. ► Ausblick



Ein Lehrmeister der perfekten Illusion

Bei Stefan Döbereck lernen Rauschebärte ihr Handwerk und erhalten anschließend das „Weihnachtsmann-Diplom“



VON SASKIA ZIMMER

Stefan Döbereck ist Rechtsbommelträger. Und das mit Leidenschaft. Jedes Jahr Anfang November verlegt der 41-Jährige seinen Wohnsitz von Köln-Widdersdorf in den Himmel, tauscht Auto gegen Schlitten, Hut gegen Zipfelmütze. Dann nimmt er sich – selbstständig und alleinstehend – seinen Jahresurlaub, und aus dem Diplom-Ingenieur wird der Weihnachtsmann, „der einzig wahre“, wie er aufrichtig beteuert.

Für zwei Monate schlüpft er mehrmals täglich in den roten Samtmantel, klemmt sich das Goldene Buch unter den Arm, staffiert sich mit weißer Kraushaar-Perücke und langem Bart aus und setzt sich oben drauf die Zipfelmütze – mit dem Bommel nach rechts, versteht sich. Und das seit 15 Jahren mit rund 1800 Auftritten. Aber damit nicht genug. Döbereck ist nicht nur passionierter Weihnachtsmann, er ist auch, wenn man so will, der „einzig wahre“ Weihnachtsmann-Professor. Bei ihm gehen zukünftige Rauschebärte in die Lehre, lernen all das, was sie für die perfekte Illusion brauchen.

Prominente Teilnehmer

Angefangen hat alles, als Döbereck mit 26 das erste Mal für seine Nichte den Gabenbringer mimen sollte, in einem nach Mottenkugel stinkenden und verwaschenen Kostüm. Das war sozusagen sein Schlüsselerlebnis, seitdem war er mit dem Weihnachtsmann-Virus infiziert. Im Jahr danach folgten Auftritte als „Student im roten Bademantel“, wie Döbereck seine anfänglichen Versuche rückblickend beschreibt.

Die Aufträge aber wurden rasch mehr und mehr, allein konnte er sie nicht mehr bewältigen. Aber irgendwann an Heiligabend auf Kinder loslassen wollte Döbereck auch nicht, er wollte die zukünftigen Weihnachtsmänner zuvor kennenlernen, ihnen in die Augen oder vielmehr „in den Bart schauen“, wie er es nennt. Und so war die Idee der Schulung geboren. Seit 1999 bietet er an zwei bis drei Samstagen ab Anfang November die Seminare an. An die 100 Weihnachtsmänner gingen so in den letzten zehn Jahren bei ihm in die Lehre. Darunter Mütter, die nur für den „Eigenbedarf“ lernen, ebenso wie Teilnehmer mit professionellen Ambitionen. Und auch

Prominente wie Verona Pooth, Oliver Pocher und Franz-Josef Antwerpes führte Döbereck schon in die Kunst des Weihnachtsmann-Seins ein.

Eine Voraussetzung allerdings müssen sie alle mitbringen, die in das Netzwerk von Döbereck, den

Weihnachtsmann-Service, aufgenommen werden wollen: Sie müssen an den rauschebärtigen Gabenbringer glauben, das sei oberstes Gebot. Außerdem legt Döbereck großen Wert auf Qualität. „Wer einfach Geld verdienen will, sollte lieber in einer Fabrik Berliner mit Marmelade füllen“, sagt er. „Ein guter Weihnachtsmann ist nur einer, der es von ganzem Herzen sein möchte.“

Das richtige „Hohoho“ lernt bei Döbereck keiner, das sei typisch amerikanisch und einfach nur albern. Dagegen wird in seinen Seminaren beispielsweise der sensible Unterschied zwischen Nikolaus und Weihnachtsmann erklärt.

Und neben historischen Hintergründen auch die drei verschiedenen Auftrittstypen: Für Einsteiger geeignet ist der Kaufhausauftritt, der bereitet gut für den Privatauftritt in einer Familie oder einem kleinen Verein vor, erklärt Döbereck. „Und die Königsklasse für den Weihnachtsmann ist schließlich die Firmenfeier.“ Das allerwichtigste ist da, den richtigen Zeitpunkt zu erwischen: Weder zu früh, da sind alle hungrig, noch zu spät, da sind alle betrunken, weiß er aus Erfahrung. Und wenn doch mal ein Mitarbeiter den Auftritt boykottieren will, dann verdonnert ihn der Weihnachtsmann eben zum Sackhalten. Mehr Fingerspitzengefühl sei gefragt, wenn kleine Kindern, Angst vor dem imposanten Mann haben oder ihn nicht ernst

Ein gutes Kostüm ist das A und O: Stefan Döbereck in voller Weihnachtsmann-Montur.
Fotos: Harald Krömer

DER KODEX

► **Der Weihnachtsmann** mag prinzipiell alle Kinder von 0 bis 100 und älter.

► **Er strahlt Güte** und Harmonie aus, ist großzügig und freundlich zu allen sowie geduldig und ruhig, denn er hat Zeit für jeden.

► **Er kennt Gedichte**, Geschichten und Weihnachtslieder und schafft eine schöne und frohe Stimmung. Er flucht nie.

► **Er isst, trinkt**, raucht und telefoniert nicht im Kostüm und im Beisein von Personen.

► **Er ist stets korrekt gekleidet**, und seine Kleidung besteht aus einem rot-weißen Mantel oder einer Jacke aus Samt oder Plüsch, einer schwarzen oder roten Hose, schwarzen Stiefeln oder festem Schuhwerk, einer rotweißen Mütze oder Kapuze, einem goldenem Buch, Jutesack, Bart und einer Perücke.

Infos im Internet: www.weihnachtsmann-service.de



nehmen. Beides komme allerdings nur selten vor.

Ein weiteres Fach im Weihnachtsmannunterricht ist die Kostümkunde. Zum einen werden an das Kostüm hohe Ansprüche gestellt (siehe Kodex), gleichzeitig lernen die Teilnehmer die absoluten „Don'ts“. So darf der Weihnachtsmann nie im Kostüm Auto fahren oder sich auf offener Straße umziehen. Es ist schlichtweg alles zu vermeiden, was die perfekte Illusion zerstören könnte.

„Popularität eines Popstars“

Die möchte Döbereck schließlich so vielen Menschen wie möglich bieten, das ist ihm eine Herzensangelegenheit. Deswegen bildet er aus und schlüpft selbst jedes Jahr aufs Neue in den roten Mantel. Allen Anfragen kann er mit seinem Netzwerk dennoch längst nicht gerecht werden. Allein in Köln gebe es nur vier professionelle

Weihnachtsmänner. „Von den Studenten in roten Bademäntel mal abgesehen.“

Aber was bewegt jemanden dazu, mehr oder weniger die kompletten Festtage im Kostüm zu verbringen? „Ich genieße in diesen Momenten die Popularität eines Popstars“, gibt Döbereck zu. Und hinzu kommen die strahlenden Augen der Kleinen. Ein ruhiges, besinnliches Fest daheim vermisst er nicht: „Es gibt nicht viele, die behaupten können, an Heiligabend bei zehn Bescherungen dabei zu sein.“

Wenn dann aber Ende Dezember der ganze Trubel vorbei ist, ist seine rund 130 Auftritte hinter sich hat, ist auch Stefan Döbereck froh, dass er sein Kostüm wieder in den Keller hängen kann. Dort bleibt es auch für die nächsten zehn Monate. Anfang November wird es dann wieder voller Vorfreude zum Vorschein geholt. Und dann wird Döbereck aufs Neue zum Rechtsbommelträger – und das mit Leidenschaft.

Geschenkgutschein verschenken und sparen!



Schenken Sie Wellness zu Weihnachten, Nikolaus oder zum Geburtstag.

Einfach mit Online-Rabatt bestellen auf www.thermae2000.de
12 Saunen, Floaten, 4 Restaurants, Thermalbäder, Massage, ein professionelles Skin&Body-Care Programm, weitläufige Ruheräume und Liegewiesen und ein Vier-Sterne-Wellnesshotel.

Thermae 2000

Cauberg 25-27, 6301 BT Valkenburg aan de Geul, Süd-Limburg, Niederlande. Information: +31 43 609 20 00 oder www.thermae2000.de.
Nur 20 Minuten von Aachen entfernt.

thermae 2000
world of wellness